

Netanjahu und Biden besprechen Fortschritte im Gaza-Waffenstillstand

Netanyahu und Biden erörtern Fortschritte in den Verhandlungen für einen Waffenstillstand und die Freilassung von Geiseln in Gaza. Details zu den Gesprächen und regionalen Entwicklungen.

Der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu hat mit US-Präsident Joe Biden über den Fortschritt der Verhandlungen für einen Waffenstillstand und eine Vereinbarung zur Freilassung von Geiseln in Gaza gesprochen. Das Büro von Netanyahu gab am Sonntag bekannt: „Der Premierminister hat mit dem amerikanischen Präsidenten über die Fortschritte bei den Verhandlungen zur Freilassung unserer Geiseln gesprochen und ihn über das Mandat informiert, das er dem Verhandlungsteam in Doha gegeben hat, um die Freilassung unserer Geiseln voranzutreiben.“

Danksagung an Biden und Trump

Weiter heißt es in der Erklärung: „Der Premierminister möchte dem amerikanischen Präsidenten Joe Biden und dem künftigen Präsidenten Donald Trump für ihre Zusammenarbeit bei dieser heiligen Mission danken.“

Forderung nach humanitärer Hilfe

Das Weiße Haus erklärte, Biden und Netanyahu hätten die Verhandlungen in Doha besprochen, die auf dem Vorschlag basieren, den der US-Präsident im Mai vorgestellt hatte. Biden erneuerte erneut seinen Aufruf zu einem sofortigen

Waffenstillstand in Gaza, zur Rückkehr der Geiseln und zur Erhöhung der humanitären Hilfe für das Gebiet.

Änderungen in der regionalen Situation

Auch die „fundamental veränderten regionalen Umstände“ nach dem **Waffenstillstand im Libanon** im November letzten Jahres, der **Zusammenbruch** des Regimes des ehemaligen syrischen Präsidenten Bashar al-Assad im folgenden Monat sowie **Irans geschwächte Position** in der Region kamen zur Sprache.

Kritik an Bidens Vorschlag

Das Telefonat zwischen den beiden Staatsoberhäuptern findet statt, während Netanyahu zwei Hauptkritiker von Bidens Waffenstillstandsankündigung zu Gesprächen eingeladen hat, um einen möglichen Deal zu besprechen. Finanzminister Bezalel Smotrich und Minister für nationale Sicherheit Itamar Ben Gvir hatten zuvor einen von Biden im Mai des vergangenen Jahres vorgelegten Friedensvorschlag abgelehnt, der eine Freilassung von Geiseln mit einem **„vollständigen und umfassenden Waffenstillstand“** verbinden sollte. Beide Minister lehnten die Idee eines sofortigen Waffenstillstands ab und forderten, dass die Kämpfe fortgesetzt werden, bis Hamas zerstört und alle Geiseln zurückgegeben sind.

Dringlichkeit der Verhandlungen

Die rechtsextremen Minister hatten zuvor **gedroht, zurückzutreten** und die Koalition von Netanyahu zu Fall zu bringen, sollte er Bidens Vorschlag zustimmen. Die Treffen mit den israelischen Kabinettsmitgliedern am Sonntag fanden statt, während israelische Verhandler **„vorsichtigen Optimismus“** bezüglich der in Doha stattfindenden Gespräche äußerten, an denen eine hochrangige israelische Delegation, einschließlich des Mossad-Chefs David Barnea, beteiligt ist.

Dies ist eine sich entwickelnde Geschichte und wird aktualisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at